

Arthur Schnitzler an Felix Salten, [13. 6. 1893?]

„Lieber Freund,

das Stück wird schon um 5 gelesen, weil BEER-HOFMAN ins Theater geht. Bitte fehr,
feien Sie pünktlich bei mir. Wenn Sie früher kommen, ist es mir aber eine ganz spe-
zielle Freude.

→ Familie, Richard Beer-Hofmann
→ Kärntnerring 12/Bösendorfer-
straße 11

5 „Herzlichst
Ihr

ArthSch

Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 201 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des Konvoluts: »29«–»30«

- 2 Stück ... gelesen] Das Korrespondenzstück ist undatiert. Der Text weist auf eine Lesung eines dramatischen Werks durch Schnitzler bei ihm zuhause hin. Folgende Annahmen erlauben Einschränkungen vorzunehmen: Salten und Beer-Hofmann kamen der Einladung nach. Die Lesung fand nicht an einem Abend statt. Die Pantomime, die nachmalig den Titel *Der Schleier der Pierrette* bekam, war nicht gemeint (vgl. A.S.: *Tagebuch*, 15. 11. 1892). Das grenzt die Datierung auf die Lesung von *Familie* am 14. 6. 1893 ein. Das Korrespondenzstück lief wahrscheinlich am Vortag.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Felix Salten

Werke: *Der Schleier der Pierette*. Pantomime in drei Bildern, *Familie*

Orte: Kärntnerring 12/Bösendorferstraße 11, Wien